

Schneller sein als Händel

Seniorenwochenende in Konkurrenz mit Musikfest

Fotos: Jens Oliver Wolf

Das hallesche Seniorenwochenende ist für viele Paare bereits ein fester Termin im Turnierkalender. Und die Stammgäste wissen auch: Gleichzeitig finden in Halle die Händelfestspiele statt.

Das zu Ehren Georg Friedrich Händels stattfindende Musikfest ist ein Besuchermagnet und sämtliche Hotels in der Saalestadt sind am zweiten Wochenende im Juni ausgebucht. Doch die Paare planen vor. Bereits im März erreichten den TC Schwarz-Silber erste Anfragen, ob das Seniorenwochenende wie gewohnt stattfindet, man möchte seine Unterkunft buchen. Bis zum Turnierwochenende gingen 207 Startmel-

dungen beim Verein ein. Wegen des Melderekords verstärkte das Organisationsteam die Helferschaft des Wochenendes. 34 Vereinsmitglieder im Hintergrund und 16 in der Turnierendurchführung sorgten für einen nahezu reibungslosen Ablauf. Und so war das größte Problem des Wochenendes, dass bereits am Samstagnachmittag die Bratwürstchen am Grill ausverkauft waren. Dank der langen Ladenöffnungszeiten konnte schnell Nachschub beschafft werden, so dass die Versorgung bis zum Sonntagabend gesichert war.

Am Samstag fanden 13 der 14 ausgeschriebenen Startklassen statt; nur das Turnier der Senioren I A-Latein musste mangels Meldungen abgesagt werden. In acht der 13 Klassen hatten sich genug Paare für eine Vorrunde gemeldet, in der Senioren II C war bei 14 Paaren zusätzlich eine Zwischenrunde nötig. Damit der Turniertag nicht bis Mitternacht dauert, war ein strafbarer Ablauf dringend nötig. Die Einmärsche wurden beispielsweise komplett gestrichen. Der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch. Die Paare waren bestens gelaunt und feuerten ihre Tänzerkollegen eifrig an.

Das routinierte Team des Tanzclubs erlaubte den Siegern und Aufsteigern auch trotz des engen Zeitplans den Start in der nächsthöheren Klasse und tatsächlich nahmen viele Sieger dieses Angebot an. Volker Hoschke/Irina Naumann vom gastgebenden Verein schnitten dabei am besten ab. Nach ihrem Sieg in der Senioren I B Standard dominierten sie auch das Turnier der Senioren I A und verwiesen ihre Vereinskollegen Ulrich Spanka/Jekaterina Figul auf den zweiten Platz.

Auch für Sonntag waren 14 Startklassen ausgeschrieben. Erneut waren in der Senio-

ren I A-Latein nicht genug Paare gemeldet; außerdem musste das Turnier der Senioren I D-Latein mangels Beteiligung abgesagt werden. In fünf Turnieren wurden Vorrunden durchgeführt, die Senioren II B- und II A-Standard waren mit jeweils 13 Paaren so gut besetzt, dass eine Zwischenrunde zur Ermittlung der sechs Finalpaare getanzt werden musste. Da wurde der Turniertag für manchen Tänzer zum Konditionstest und es ist immer wieder bewundernswert, wie fit die Seniorenpaare sind. Die Senioren

Souveräne Sieger der Sen II A an beiden Tagen: Thomas Horn/Rosita Boose (TC Schwarz-Silber Halle).

Alexandr Uciteli/Maria Bohmke (TC Rot-Weiß Leipzig), Sieger Sen I B Std Sonntag, Sieger Sen I B Lat Samstag und Sonntag.



Ergebnisse: www.tanzclub-halle.de



Marko und Anja Müller (TK Blau-Silber Magdeburg), Sieger Sen I D Latein Samstag.

Il S-Standard war nur für Sonntag ausgeschrieben. Acht Paare waren am Start, zwei davon hatten am Vortag das im 500 Kilometer entfernten Aachen ausgetragene Ranglistenturnier getanzt: Peter Birndorfer/Christina Pothfelder aus Bayern und Norbert Jäger/Beate Christine Jäger-Eberhardt vom TSZ Blau-Gold Berlin. Während die Berliner in Aachen klar die Nase vorn hatten, lieferten sich die beiden Paare in Halle ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende

reichte den Berlinern der Gewinn von drei Tänzen wegen zwei dritten Plätzen im Langsamen Walzer und Tango nicht zum Sieg. Birndorfer/Pothfelder lagen mit zwei ersten und drei zweiten Plätzen eine Platzziffer vor Jäger/Jäger-Eberhardt. Solch ein aufregendes Turnier sorgte noch einmal richtig für Spannung am Sonntagnachmittag.

Am Sonntagabend konnte der Veranstalter zufrieden sein. Das Seniorenwochenende war nahezu problemlos gelaufen, es gab keine Beschwerden, die Paare waren bester Stimmung und sogar das Wetter zeigte sich von der angenehmen Seite. Traditionell besticht das zweite Juniwochenende mit hochsommerlichen Temperaturen und das Seniorenwochenende wurde schon so manches Jahr zu einer Hitzeschlacht. Um den Aufenthalt im Freien so angenehm wie möglich zu gestalten, hatte der Tanzclub erstmals zwei Pavillons vom halleschen Stadtsportbund geliehen. Doch in diesem Jahr hatte Petrus ein Einsehen, schob ein paar Schönwetterwolken vor die Sonne und verhinderte so die Verwandlung der Vereins- und Trainingsstätte in eine Sauna. Bei angenehmen 28 Grad im Saal wurden die Pavillons in den Tanzpausen dennoch gern genutzt und werden auch 2015 wieder bereit stehen, um Gästen und Paaren Schatten zu spenden.

Jette Schimmel

Thüringen

Benjamin Becker/ Josefin Dinger in Rimini

Urlaub hatten Benjamin Becker und Josefin Dinger nicht im Sinn, als sie am zweiten Maiwochenende nach Rimini in Italien flogen. Ihnen ging es um internationale Ranglistenpunkte bei WDSF-Turnieren im Rahmen der „Rimini Open“. 57 Paare waren bei den „Rising Stars Latin“ am Start, wobei die starken Italiener in der Überzahl waren. Benjamin und Josefin tanzten sich bis in das Semifinale, wo sie überglücklich noch einmal sämtliche Kraftreserven mobilisierten, um möglichst viele Paare der besten zwölf hinter sich zu lassen. Schließlich erreichten sie einen sensationellen siebten Platz! Lediglich drei Kreuze fehlten für das Finale. Kein Grund zum Traurigsein. Das war bisher ihr bestes Ergebnis auf internationalem Parkett.

Am folgenden Tag starteten die beiden Geraer zusammen mit 61 weiteren internationalen Paaren in das Turnier der "WDSF International Open Adult Latin". Sie verfehlten nur knapp als Anschlusspaar die 24-er Runde. Fazit: Zwei Tage in einer Superstadt, zwei Tage tolles Wetter, zwei Tage leckeres Essen, zwei starke Turniere, zwei Mal erstklassige Ergebnisse.

Sylvia Schlossus



Willi Lichtenberg/Birgit Röstel (TK Blau-Silber Magdeburg), Sieger Sen III A.

Thüringen

Der Mann mit der Fliege und der fliegende Wechsel

Nicht nur die Tänzer sind auf den Turnieren die wichtigsten Personen. Auf der Lipsiade, einem sächsischen Mehrflächenturnier des Ausrichters TSC Leipzig (siehe Bericht auf den Sachsenseiten) war der wichtigste Mann offensichtlich ein thüringischer Wertungsrichter.

Ralf Treschl von der TSG Heilbad Heiligenstadt sah nicht nur toll aus mit seiner Fliege. Er war dazu auserkoren, gleichzeitig zwei Turniere auf verschiedenen Flächen zu werten. Da half nur eine kurze Umstrukturierung des Turnierablaufs und anschließende der fliegende Wechsel zur anderen Fläche. Kleine Pannen gibt es bei fast je-

dem Turnier. Wenn man es positiv sieht, kann man sie aber auch als Auflockerung des Turnierablaufes deuten.

Die thüringischen Paare waren auf der Lipsiade nicht so zahlreich vertreten wie Paare aus anderen Bundesländern. Nur zwei Paare gingen an den Start. Benjamin Fener/Lisa Eberhardt (TC Kristall Jena) gewannen das Standardturnier der Hauptgruppe D. Zwei Starts absolvierten Fabian Hirsch/Annabell Knappe (TSZ Gera). Bei den Junioren II C-Latein wurden sie Dritte, in ihrer eigentlichen Startklasse Junioren I C schieden sie nach der Vorrunde aus.

Sylvia Schlossus



**Ralf Treschl,
der Mann mit der Fliege.
Foto: Schlossus**